

CJD Sachsen-Anhalt · Lindenstraße 27 · 06526 Sangerhausen



**CJD Christophorusschule
Sangerhausen**

Staatlich anerkannte
Ersatzschule

**Förderschule für geistige
Entwicklung**

Lindenstraße 27
06526 Sangerhausen

www.cjd-sachsen-anhalt.de

Schulleitung

Beatrice Schmelzer

Tel.: 03464 249-1611

Fax: 03464 249-1670

[christophorusschule.
sangerhausen-fsge@cjd.de](mailto:christophorusschule.sangerhausen-fsge@cjd.de)

Audit gesunde Schule

Qualitätsbericht der

CJD Christophorusschule Sangerhausen Förderschule für geistige Entwicklung

Die CJD Christophorusschule Sangerhausen Förderschule für geistige Entwicklung erhielt zum Schuljahr 1991/92 ihre Genehmigung als Staatlich anerkannte Sonderschule für Geistigbehinderte in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands e.V. (CJD) Sangerhausen.

Unsere Schule ist eine von fünf Schulen des CJD Sachsen-Anhalt. Als Schule in freier Trägerschaft arbeiten wir wie staatliche Schulen nach den Maßgaben des Landesschulamtes und nach dem LehrplanPlus Bayern in der aktuellen Auflage.

Unsere übergeordnete Zielsetzung ist es, jedem Schüler bzw. jeder Schülerin ein individuell passendes Bildungsangebot zu machen auf dem Weg in ein möglichst selbständiges Leben in sozialer Inklusion.

An unserer Schule lernen Schüler und Schülerinnen mit dem diagnostizierten Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vom 1. bis zum 12. Schulbesuchsjahr. Unsere Schülerschaft setzt sich sehr heterogen zusammen, von Kindern oder Jugendlichen an der Grenze zum Förderschwerpunkt Lernen bis hin zu solchen mit Schwerst- und / oder Mehrfachbehinderung. Ebenso bunt gemischt wie unsere Klassen muss, soll und darf unser schulisches Angebot an die Schüler und Schülerinnen sein. Gemäß unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag machen wir die individuellen Kompetenzen, Entwicklungschancen und auch Neigungen und Wünsche unserer Schüler und Schülerinnen zum Ausgangspunkt der Planungen und Ausgestaltung des Schultages.

Die Schule startete im Jahr 1991 mit fünf Klassen. Seit dieser Zeit erfolgten stetig notwendige Sanierungs-, Modernisierungsarbeiten und Erweiterungsarbeiten. Unsere Schule verteilt sich auf drei Gebäude in unmittelbarer Nähe. Die Klassen der Grundstufe (1.-4. Schulbesuchsjahr) befinden sich in einem Gebäude gemeinsam mit der CJD Kindertagesstätte Sonnenschein. Die älteren Schüler und Schülerinnen der Mittel- (5.-9. Schulbesuchsjahr) und Berufsschulstufe (10.-12. Schulbesuchsjahr) verteilen sich auf zwei Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Auf beiden Geländen finden die Schüler und Schülerinnen für die Pausen oder Bewegungsstunden einen ansprechenden Schulhof mit vielfältigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten vor. Die Grundstufen verfügen über ein großes Klettergerüst, einen Sandkasten, Schaukeln sowie einen Verkehrsgarten ausgestattet mit verschiedenen Fahrzeugen, die den unterschiedlichen Entwicklungsständen der Kinder angepasst sind. Zusätzlich stehen mobile Spielzeuge - Bälle, Sandspielzeug, Stelzen, Kegel u.ä. - bereit. Auch die älteren Schüler und Schülerinnen haben diverse Möglichkeiten für Spiel und Bewegung in den Pausen. Der Schulhof bietet einen Sportplatz mit Basketballkörben, Schaukel, Wippe, Tischtennisplatte, Sandkasten sowie verschiedene Fahrzeuge. Insbesondere unsere neu angeschafften zwei GoKarts werden mit Begeisterung angenommen. Diese bieten auch großen Schülern und Schülerinnen, die nicht Fahrrad fahren können, die Möglichkeit mit einem für die Körpergröße angemessenem Fahrzeug unterwegs zu sein. Weiterhin können die Schüler und Schülerinnen stets auf mobile Angebote zugreifen wie Kegeln, Federball, mobile Fußballtore, Krocket u.ä..

Alle Beschäftigungsgeräte und -materialien werden natürlich fortlaufend auf Sicherheit und Funktionalität geprüft. Es ist z.B. für die Schüler und Schülerinnen zur Selbstverständlichkeit geworden beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen. Auch melden sie ganz von allein potentielle Gefahren bzw. Beschädigungen an das Pädagogenteam oder gleich an die Schulleitung. Hier zeigt sich ganz nebenbei, dass die Schüler und Schülerinnen ihre Mitverantwortung ernst nehmen und sich auch ihres Mitspracherechts bewusst sind.

Aktuell lernen bei uns 97 Schüler und Schülerinnen in 12 Klassen. Das Pädagogenteam setzt sich aus 14 Lehrkräften und 13 Pädagogischen Mitarbeiterinnen zusammen. Die Lehrkräfte sind teils grundständig ausgebildete Förderschullehrerinnen, teils Lehrerinnen und Lehrer aus dem Grund- und Sekundarschulbereich mit förderpädagogischem Zusatzstudium. Die Pädagogischen Mitarbeiterinnen sind Erzieherinnen, Heilerziehungspflegerinnen und ausgebildete Ergo- und Physiotherapeutinnen. Durch diese multiprofessionelle Zusammensetzung können wir als Team aus vielfältigen Wissensbereichen schöpfen.

Die Schüler und Schülerinnen kommen ab 7:30 Uhr hauptsächlich im Rahmen der Schülerbeförderung mit Taxen oder auch zu Fuß / mit dem Fahrrad allein oder in Begleitung der Eltern zur Schule.

Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr und endet nach sechs Stunden um 13:20 Uhr. Die meisten Schüler und Schülerinnen begeben sich danach auf den Weg nach Hause, per Taxi oder zu Fuß / mit dem Fahrrad. Für die Schüler und Schülerinnen bis zum Alter von 14 Jahren besteht die Möglichkeit, den Hort in der CJD-Kita zu besuchen. Dort stehen 21 Plätze zur Verfügung.

Der Schultag gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke, unterbrochen von zwei Hofpausen, in denen die Schüler und Schülerinnen ihren Bewegungsdrang ausleben, soziale Kontakte pflegen oder auch Entspannung finden können.

Während des gesamten Schultages spielen gesundheitsorientierte Aspekte eine tragende Rolle. Dies beginnt bereits beim Ankommen. Die Schüler und Schülerinnen werden in ihrer Klasse von einem Pädagogen bzw. einer Pädagogin erwartet und je nach Bedarf freundlich begrüßt oder auch falls nötig hinsichtlich der mitgebrachten Sorgen aufgefangen, ernst genommen und ggf. mit einem Hilfsangebot, z.B. Zeit für ein Gespräch, versorgt. Die Möglichkeit des sozialen Austauschs ist stets gegeben und wird sowohl spontan als auch geplant im Unterricht umgesetzt, z.B. Morgenkreis nach dem Wochenende, Auswertungsgespräche nach besonderen Erlebnissen.

Im ersten Unterrichtsblock findet das gemeinsame Frühstück statt. Neben der gesunden Ernährung bietet diese Situation auch Raum, sich in ungezwungenem Rahmen zugehörig und wahrgenommen zu fühlen. Viele Klassen gestalten ihr Frühstück komplett selbst - von der gemeinsamen Entscheidung bzgl. der Lebensmittel, über den Einkauf im nahegelegenen Supermarkt, bis hin zum Tisch decken, Lebensmittel anrichten und z.B. Brote belegen. Dies bietet den Schülern und Schülerinnen die Gelegenheit ganz handlungspraktisch und lebensnah, Eckpunkte gesunder Ernährung zu realisieren und so in ihre Routine aufzunehmen.

Neben dem täglichen Frühstück wird die gesunde Ernährung auch im Fach „Ernährung und Soziales“ praktiziert. Die meisten Klassen kochen wöchentlich oder im 14tägigen Rhythmus in einer der beiden Lehrküchen. Selbstverständlich wird auch hier auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. Zudem lernen die Schüler und Schülerinnen Zubereitungstechniken kennen, die nach Möglichkeit schonend sind für Lebensmittel und Umwelt.

In zwei Schulgebäuden steht ein Wasserspender zur Verfügung. Hier können sich die Schüler und Schülerinnen stets mit aufbereitetem Trinkwasser versorgen, mit oder ohne Sprudel. Die Schüler und Schülerinnen können auch im Unterricht trinken. Wer eher weniger trinkt, wird regelmäßig dazu aufgefordert. In vielen Klassen wird v.a. zum Frühstück Tee gekocht.

Das tägliche Mittagessen erhalten wir von der CJD eigenen Großküche, die ein Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen ist. Diese befindet sich in Sangerhausen, was kurze

Transportwege bedingt. Die Großküche zielt auf gesundes Kochen. Dies zeigt sich z.B. darin, dass es zunehmend vegetarische Gerichte gibt. Angestrebt ist es, nur einmal wöchentlich je ein Fleisch- und Fischgericht anzubieten. Bevorzugt wird saisonal und auch mit regional erhältlichen Lebensmitteln gearbeitet. Täglich werten die Schüler und Schülerinnen das Essen in einem Fragbogen aus. Das Feedback wird an die Küche weitergeleitet.

Neben der gesunden Ernährung spielt an unserer Schule die Bewegung eine große Rolle. Wie schon beschrieben bietet die Hofpause viele Möglichkeiten, sich körperlich auszutoben. Dies ist als Gegenpol zum Unterricht unerlässlich und wird von den meisten Schülern und Schülerinnen als fester und beliebter Bestandteil des Tages regelrecht eingefordert. Im Fach „Sport und Bewegung“ werden Bewegungsaufgaben nach Lehrplanaufgaben umgesetzt, aber auch dabei kommt der Spaß nie zu kurz. Im 5. und 6. Schulbesuchsjahr haben unsere Schüler und Schülerinnen Schwimmunterricht in der Sangerhäuser Schwimmhalle. Je nach individuellen Möglichkeiten erreichen die Schüler und Schülerinnen dabei das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“, gelegentlich sogar die Schwimmstufe „Bronze“.

Auch der Unterricht in den Klassen wird wo möglich mit Bewegungsanteilen realisiert, um das Lernen ansprechend zu gestalten und einen individuell angepassten Wechsel in An- und Entspannung zu gewährleisten.

Neben der körperlichen Gesundheit haben wir als Pädagogenteam gleichwertig die psychische Gesundheit im Auge. Elementar dafür fördern wir alltäglich ein friedliches, kooperatives und vor allem wertschätzendes Miteinander. Dies bezieht alle in der Schule anwesenden Personen ein. Greifbare Instrumente für dieses Miteinander sind Festlegungen der Hausordnung und die Klassenregeln. Während die Hausordnung vom Pädagogenteam in Zusammenarbeit mit den Elternvertretern erarbeitet wird, legen die Klassen ihre Regeln gemeinsam fest, wobei die Schüler und Schülerinnen ihre Belange mit einfließen lassen können.

Die Bestimmungen der Hausordnung sowie die Klassenregeln werden den Schülern und Schülerinnen in regelmäßigen Belehrungen vermittelt und im Schulalltag (vor-)gelebt. Der Großteil der Schüler und Schülerinnen hält die Regeln gut ein und erkennt und benennt evtl. Fehlverhalten anderer gezielt. Kommt es zu schwierigen bzw. konfliktbehafteten Situationen wird in der Regel der Unterricht zurückgestellt, um zum Beispiel Probleme oder Streitigkeiten in ausgewählter Runde zu klären. Meist dauert dies nur wenige Minuten und es entlastet die Schüler bzw. Schülerinnen. Wenn die Klärung gelingt, können sie anschließend in gewohnter Weise am Unterricht teilnehmen, statt sich evtl. den ganzen Tag schlecht zu fühlen.

Alles bisher Aufgeführte stellt unseren Alltag dar, der jeden Schüler und jede Schülerin betrifft. Daneben gibt es noch zahlreiche Ereignisse, Höhepunkte und Aktivitäten, die physisch und/oder psychisch gesundheitsförderlich wirken. Der Übersichtlichkeit halber sollen diese folgend stichpunktartig benannt werden.

Regelmäßige Höhepunkte / Aktivitäten der gesamten Schule

- Einschulung mit durch Schüler/Schülerinnen gestaltetem Programm
- gemeinsamer Schulausflug
- Sportfest gemeinsam mit Levana-Schule Eisleben und Waldschule Hettstedt (Förderschulen für geistige Entwicklung)
- Schwimmlager im Freibad Sangerhausen

- Sport- und Spielefest zum Jahresabschluss
- Abschlussfeier der Schulabgänger mit durch Schüler/Schülerinnen gestaltetem Programm
- Schülerrat
- Digitalisierung (aktueller Stand: 3 Smartboards, 8 VR-Brillen, Anybock-Reader, MotionComposer)

Höhepunkte / Aktivitäten der einzelnen Klassen bzw. für einzelne Schüler

- regelmäßig, teils monatlich, Lernen am außerschulischen Lernort, z.B. Wald, EGA Erfurt, Tierpark, Kunstteich usw.
- Projekte in Zusammenarbeit mit der Ökostation Sangerhausen
- Projekte im Jugendzentrum Buratino, z.B. Freizeitaktivitäten kennenlernen, Sucht- und Gewaltprävention mit der Polizei
- Projekt „Gesunde Ernährung“ mit Prüfung und Ernährungsführerschein
- ADAC Fahrradtraining und -prüfung
- Projekte mit Profamilia
- vielfältige Praktika zur Berufsorientierung
- Arbeit am Hochbeet, Anbau von z.B. Tomaten
- ergo- und physiotherapeutische Angebote durch unsere entsprechend ausgebildeten Pädagogischen Mitarbeiterinnen
- Weiterführung der ergo- und physiotherapeutischen Förderung im Schulalltag entsprechend der Beratung durch die Kolleginnen
- Einzelförderung in Unterstützter Kommunikation durch entsprechend Zusatzqualifizierte Pädagogische Mitarbeiterin
- Einbezug der Unterstützten Kommunikation im Schulalltag

Das Pädagogenteam steht in regelmäßigem Austausch. Es gibt verschiedene Beratungsgremien, wodurch es i.d.R. einmal wöchentlich eine Besprechung gibt – Dienstberatung, Reflexion oder Stufenberatung. In den Beratungen ist neben organisatorischen Punkten Raum für kollegialen Austausch und Beratung bzgl. individueller Fragen oder Problemlagen in der eigenen Klasse oder mit einzelnen Schülern oder Schülerinnen.

Regelmäßig erfolgen für die Pädagogen und Pädagoginnen Belehrungen zu Brandschutz, Arbeitsschutz sowie eine Hygieneschulung. Im Zwei-Jahres-Rhythmus nehmen alle an einer wiederholenden Erste-Hilfe-Schulung teil.

Alle Pädagogen und Pädagoginnen absolvieren regelmäßig individuelle Fortbildungen, ebenso werden Fortbildungsmaßnahmen für das gesamte Team organisiert.

Im Rahmen der Vorbereitungswoche wird ein Teamtage gestaltet, an dem es Gelegenheit zum informellen Austausch gibt und das Teambuilding gefördert wird.

Nicht zuletzt trägt auch die Ausstattung mit Hilfsmitteln (wie z.B. höhenverstellbaren Liegen zum Wickeln, Liftern zur Erleichterung des Hebens schwerere Schüler/Schülerinnen) und ergonomischen Rollhockern für die Pädagogen und Pädagoginnen zur körperlichen Gesunderhaltung bei.

Ausblick

Bereits jetzt sind die Vorbereitungen zur Erweiterung unserer „gesunden“ Ausrichtung in vollem Gange.

Im Sommer werden weitere fünf Klassenräume mit Miniküchen ausgestattet. Dies soll dazu beitragen, die gesunde Ernährung noch lebenspraktischer in den Unterrichtsalltag einzubinden. Neben der Möglichkeit, täglich selbst das Frühstücksgeschirr abzuwaschen, geraten durch die Nähe der eigenen Küche auch hygienische Aspekte der Haushaltsführung für die Schüler und Schülerinnen viel greifbarer in den Fokus. Das Sauberhalten von Küche und Utensilien ist ebenso grundlegend für die Gesunderhaltung wie die richtige Lagerung von Lebensmitteln. Obgleich wir diese Punkte natürlich auch jetzt schon vermitteln, macht es doch einen großen Unterschied, für die eigene Küche verantwortlich zu sein. Es ist davon auszugehen, dass hier die Motivation und Initiative deutlich höher sind als in einer Gemeinschaftsküche.

Ein großes Vorhaben, auch im gesamten CJD, ist es, uns stärker der Nachhaltigkeit zu widmen. Ganz konkret hängen dazu bereits seit einigen Monaten Schilder aus, die auf Energiesparsamkeit zielen. Viele Schüler und Schülerinnen wie auch Mitarbeitende achten schon spürbar mehr darauf z.B. Licht nicht unnötig brennen zu lassen, Heizungen situativ anzupassen, Türen in der kalten Jahreszeit geschlossen zu halten usw..

Diesen Trend wollen wir auf jeden Fall intensivieren und generalisieren.

Außerdem nehmen wir die Mülltrennung in den Fokus. Bisher wird zu den Mahlzeiten die Mülltrennung über Behälter auf den Geschirrwagen umgesetzt. Im Laufe des neuen Schuljahres soll es in jeder Klasse ein eigenes Mülltrennungssystem geben. Durch diese Anschaffung wird es möglich sein, den ganzen Tag lang konsequent zu trennen. Das bewirkt zum einen, dass die Schüler und Schülerinnen zunehmend sicherer werden, was in welche Tonne gehört und dass das Mülltrennen verinnerlicht und generalisiert wird. Es ist darauf zu hoffen, dass bei den Schülern und Schülerinnen auch eine Übertragung in den häuslichen Alltag erfolgt.

Die CJD-Kita verfügt bereits über eine Tonne für die Papiersammelaktion der Pux GmbH. Fällt in der Schule dafür geeigneter Papiermüll an, soll dieser künftig in diese Tonne gebracht werden. Ein Sammelwettbewerb zwischen den Klassen würde dafür ein guter Einstieg sein.

Nicht zuletzt wird auch die Umstellung von Batterien auf Akkus realisiert.

Diese Vorhaben zum Thema Nachhaltigkeit sollen unsere Schule in Sachen Gesundheit weiter voranbringen. Sie wirken auf den ersten Blick für die Schüler und Schülerinnen wahrscheinlich nicht als gesundheitsfördernd, aber genau das gibt einen guten Anlass über die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit der Erde und unserem eigenen Wohlbefinden ins Gespräch zu kommen.

Schulleitung B. Schmelzer